

Benutzername: Passwort: [Community-Login](#)
[Registrieren](#)



NACHRICHTEN » [Aktuelles](#)

[Forum](#) [drucken](#) [senden](#) [Leserbrief](#)

10.05.2009, 13:52 Uhr

Neudrossenfeld feiert Europatage

NEUDROSSENFELD. Dr. Günther Beckstein, ehemaliger bayerischer Ministerpräsident, und Dr. Lazar Comanescu, designierter Botschafter von Rumänien in Deutschland, bekamen am Samstag in Neudrossenfeld die Europamedaille Karl IV verliehen. Bei den Europatagen werden auf diese Weise Menschen geehrt, die sich für den europäischen Gedanken einsetzen. Beckstein und Comanescu erhielten außerdem ein Denkmal im Skulpturen-Garten, das von Albrecht Volk geschaffen worden war.

Mit Bravo-Rufen wird Günther Beckstein in Neudrossenfeld empfangen. Im Schlepptau hat er Monika Hohlmeier, CSU-Europakandidatin. Mit ihrem Auftritt hat an diesem Tag in Neudrossenfeld niemand gerechnet. Doch wie es der Zufall will, sind gerade in diesem Jahr viele Anspielungen an ihren Vater Franz Josef Strauß ins Programm eingebaut. Brandusa Predescu, Generalkonsulin von Rumänien, zitiert ihn und dann tritt auch noch ein Strauß-Parodist auf, der die Geehrten aus dem Jenseits beglückwünscht. Doch der Schein trügt, nicht die Strauß-Dynastie steht an diesem Tag im Mittelpunkt, sondern natürlich die Geehrten.

[Hier geht's zur Bildergalerie!](#)

Comanescu, Jahrgang 1949, habe Freiheit, Wohlstand und Frieden zunächst nur durch den eisernen Vorhang betrachten können, erinnert der Europaabgeordnete Dr. Ingo Friedrich, der die Laudatio hält. Allerdings lebte Comanescu dann bald sehr europäisch, habe mitgebaut am Fundament der Europäischen Union und verkörpere nach wie vor das europäische Motto „In Vielfalt geeint“. Comanescu sei einer der Menschen, die Europa eine Seele geben. Dass sich das lebendige Gefüge Europa weiterentwickeln müsse, dafür plädierte Comanescu in einer kurzen Ansprache.

Beckstein, Jahrgang 1943, habe lange Jahre im Dienst für Bayern den europäischen Gedanken gelebt, lobt Laudator Professor Vytautas Landsbergis, ehemaliger Staatspräsident von Litauen. Der Geehrte steuert schließlich ganz persönliche Erinnerungen an sein Europa bei. Erzählt davon, dass er auf der Abiturfahrt Anfang der 60er Jahre Bibeln nach Ost-Berlin geschmuggelt habe und dass er am Telefon gewesen sei, als die Nachricht kam, dass die Grenzen offen sind. Ihm sei wichtig, dass Grundprinzipien wie Frieden, Freiheit, Sicherheit und Recht Bausteine Europas sind.

Einen ausführlichen Bericht lesen Sie am Montag in der Printausgabe des Nordbayerischen Kuriers.

KOMMENTARE

[NEUEN KOMMENTAR VERFASSEN](#)

WEITERE MELDUNGEN

- ➔ **Schlagersternchen: Mich vergisst man nicht** NÜRNBERG/BAYREUTH. Schlagerstar statt Superstar: Vanessa...
- ➔ **Krankenkasse geht leer aus** BAYREUTH. Ein Torwart in Not: Weil er einen Spieler der...
- ➔ **Studenten protestieren gegen Gebühren** BAYREUTH. Der 13. Mai wird der Tag der Demonstrationen:...

[Forum](#) [drucken](#) [senden](#) [Leserbrief](#)